

27. IV. 1915

18

* Großer Festzug in Wien—Kaisermühlen.

Was uns da aus dem stramm christlichen Kaisermühlen über eine Volkstundgebung am 25. d. gemeldet wird, das war die Aeußerung eines ganzen großen Bezirksteiles, das war ein erhebendes Nachspiel im kleineren Maßstabe der großen und unvergleichlichen Ovationen Wiens. Nach einem feierlichen Teedeum sammelte sich eine mehrtausendköpfige Volksmenge auf dem Kirchenplatze, wo in Liedern, Musik, Deklamationen und Reden Lembergs Wiedereroberung gefeiert wurde. Daran schloß sich ein Festzug durch die Straßen des im Lichterglänze und herrlichsten Schmucke prangenden Bezirksteiles. Die Hunderte von Soldaten der Militärchießstätte — auch deren Kommandant Oberstleutnant Dolliner war erschienen — des Reservospitals und des Genesungsheimes, die Musikkapelle des Infanterieregimentes Nr. 83 an ihrer Spitze, gaben dem Zuge ein überaus stimmungsvolles Gepräge. Die gutdisziplinierten Schüler und Schülerinnen der beiden Volks- und Bürgereschulen, geführt von ihren Leitern, Lehrern und Lehrerinnen, sangen und jubilierten nach Herzenslust, von der Straßenbahnerkapelle in ihren Darbietungen bestens unterstützt. Zahlreiche Vereine, Mandatäre, Funktinäre marschierten mit und eine riesige Menschenmenge gab dem Zuge in musterhaftester Art das Geleite. Direktor Moser, Stadtrat Wagner, Pfarrer Doktor Muth, Frau Dr. Wielsch und BR. Haller lösten mit begeisterten Ansprachen stürmische Begeisterung aus. Alles in allem: Eine Feier von erhebender Schönheit und Tiefe, von religiösem wie patriotischem Schwung, durch welche die Veranstalter, Direktor Moser, Pfarrer Muth, Fabrikant Edlinger und Bezirksrat Haller — von den Herren Oberstleutnant Dolliner und Oberleutnant Dehlgieser kräftigt gefördert — den Kaisermühlenern wieder Gelegenheit boten zur Offenbarung ihrer unentwegten Kaisertreue und Vaterlandsbegeisterung.